

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942.

Neunundvierzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 7. Dezember 1943.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Gemäss den Bestimmungen des Art. 45 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 und des Art. 131 der dazugehörigen Vollziehungsverordnung unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzenteis für 1941/42;
- II. eine Übersicht der Verwendung für 1941/42 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I bis V);
- III. eine Übersicht der Verwendung für 1941/42 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII bis XIII);
- IV. eine Übersicht der Verwendung für 1941/42 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Die Rechnung der Alkoholverwaltung für das Geschäftsjahr 1941/42 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 12 913 504.76 ab. Aus diesem Reinertrag erhielten Bund und Kantone je Fr. 1.25 auf den Kopf der Wohnbevölkerung, was für beide einen Betrag von je Fr. 5 332 128.75 ausmachte. Zur Auszahlung an die Kantone gelangten freilich nur Fr. 4 324 533.30, weil der Rest der Zinsschuld der Kantone für die vom Bund vorgeschossenen Summen in Abzug gebracht wurde, die er gemäss Art. 71 des Alkoholgesetzes für Rechnung der Kantone zur Verfügung gestellt hatte. Da es sich aber dabei lediglich um eine Verrechnung handelte, ist der Alkoholzenteil, der von den

Kantone gemäss Verfassung zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden ist, auf dem vollen Ertragsanteil von Fr. 5 332 128.75 zu berechnen; er beträgt somit Fr. 533 212.85.

Die Berichte der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1941/42 liegen vor. Daraus ergibt sich, dass 14 Kantone mehr als den zehnten Teil ihres Betreffnisses aus dem Alkoholerträgnis zu Zwecken der Bekämpfung des Alkoholismus verwendet haben. Genau den zehnten Teil hat der Kanton Solothurn verteilt, während 10 Kantone weniger als den zehnten Teil ihres Einnahmebetreffnisses zu Zehntelszwecken ausgerichtet haben. Einzelne Kantone glaubten, den Zehntel nur auf der nach Verrechnung der Zinsschuld verbleibenden und ausbezahlten Summe ausrichten zu müssen, was jedoch nach unseren oben gemachten Ausführungen nicht zutreffend ist. Allerdings haben verschiedene Kantone auch aus eigenen Mitteln in ihrem Bericht unausgewiesene Beträge an Institutionen ausgerichtet, die der Bekämpfung des Alkoholismus dienen.

Im Gesamtdurchschnitt dagegen haben die Kantone gegenüber einer Pflichtsumme von Fr. 533 212.85 einen Betrag von Fr. 928 569 für Zehntelszwecke verausgabt, was 17,5 % des gesamten Reinertragsanteils entspricht. Freilich sind bei den als Zehntelsgelder ausgewiesenen Ausgaben viele Beträge enthalten, welche die Kantone auch ohne Alkoholzehntel auf sich nehmen müssen.

Über die Aufwendungen der Kantone für die einzelnen Zehntelszwecke geben die Tabellen im Anhang Aufschluss. Sie verteilen sich auf die üblichen dreizehn Rubriken wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen, sowie Trinkerfürsorgestellen	Fr. 172 147
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder für Unterbringung in solchen	» 42 159
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	» 24 370
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	» 27 597
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	» 35 886
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	» 129 968
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	» 5 530
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	» 17 478
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	» 1 528
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	» 72 983

Übertrag Fr. 529 596

	Übertrag	Fr. 529 596
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	»	10 829
XII. Für Armenwesen im allgemeinen	»	218 781
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	»	169 918
	Zusammen	<u>Fr. 928 569</u>

Für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen (Rubriken VII bis XIII) wurden im Jahre 1941/42 Fr. 496 492 = 53,5 % aufgewendet, gegenüber Fr. 287 804 = 47,0 % im Vorjahr.

Für die Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus dagegen (Rubriken I bis V) fanden 302 109 = 32,5 % Verwendung, gegenüber Fr. 208 688 = 34,1 % im Jahre 1940/41. Die restlichen 14 % betreffen Aufwendungen zur Bekämpfung sowohl der Ursachen wie der Wirkungen des Alkoholismus (Rubrik VI).

Für die in besonderem Masse der Bekämpfung des Alkoholismus gewidmeten Aufwendungen für Trinkerheilstätten und Trinkerfürsorgestellen (Rubrik I) wurden pro 1941/42 Fr. 172 147 ausgerichtet, gegenüber Fr. 158 427 im Vorjahr. Für die Förderung der Mässigkeit (Rubrik XIII) verausgabten die Kantone Fr. 169 918, gegenüber Fr. 105 739 pro 1940/41. Es lässt sich daher in diesem Punkte eine wesentliche Verbesserung feststellen.

Die Kantone haben somit allein für die Bekämpfung des Alkoholismus im engeren Sinne doch wesentlich mehr als die Hälfte ihrer Pflichtsumme, d. h. 64 %, aufgebraucht. Während einzelne Kantone, wie Glarus und Schaffhausen, mehr als den ganzen Pflichtbetrag für Trinkerheilstätten, Trinkerfürsorge und Förderung der Mässigkeit ausgaben, ist in anderen Kantonen, wie Uri und Appenzell I.-Rh., diesen Zwecken wenig zugeflossen; in einzelnen Kantonen wurden Verwendungszwecke allgemeinen Charakters sehr reichlich bedacht.

Wir schliessen diesen Bericht mit dem Antrag, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für die Zeit vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942 Vormerk zu nehmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeachtete Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 7. Dezember 1943.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Celio.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanz- und Zolldepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1941/42.

I. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 23. Dezember 1942.

Gemäss Art. 45 des eidgenössischen Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 erstatten wir Ihnen zuhanden des Bundesrates Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahr 1942.

Als Anteil des Kantons Zürich am Reinertragnis des Geschäftsjahres 1941/42 der eidgenössischen Alkoholverwaltung wurden unserer Staatskasse Fr. 685 939.25 ausbezahlt. Der Regierungsrat hat heute beschlossen, hievon einen Betrag von Fr. 220 000 in den kantonalen Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus einzulegen. Zu Lasten der Fondsrechnung 1942 dieses Fonds sind die nachfolgenden Beiträge zur Bekämpfung des Alkoholismus in Ursachen und Wirkungen geleistet worden. Wir halten uns jeweils bei der Aufzählung an das Schema, das der Bundesrat für seine Berichterstattung an die Bundesversammlung verwendet:

I. Für Trinkerheilstätten oder für die Unterbringung in solchen und für Fürsorgestellen für Alkoholkranke.

	Fr.	Fr.
1. Beiträge an Trinkerheilstätten:		
Heilstätte Ellikon a. d. Thur	4 867.—	
Sonderbeitrag	1 000.—	
	5 867.—	
Heilstätte Götschihof, Aeugstertal		993.60
Heilstätte Effingerhort, Holderbank		208.10
Heilstätte Nüchtern, Kirchlindach		109.50
Heilstätte Von der Flüh, Sarnen		77.40
Heilstätte Wysshölzli, Herzogenbuchsee	505.80	
Jubiläumsgabe	100.—	
Reiseauslagen	12.95	
	618.75	
2. Beiträge an die Unterbringung almosenössiiger oder sonst bedürftiger Kantonsbürger in Trinkerheilstätten		5 000.—
3. Zürcher Fürsorgestelle für Alkoholkranke (zugleich kantonale Geschäftsstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus) in Zürich		13 500.—
Zürcherischer Kantonalverband der Vereine vom Blauen Kreuz (für seine Agenturen in Zürich und Winterthur und für sein Jugendsekretariat)		4 060.—
Blaukreuzfürsorgestelle Zürich		1 280.—
Agentur des Zürcher Kantonalverbandes der Blausternvereine		225.—
Katholische Beratungsstelle für Alkoholkranke Zürich		195.—
Beratungsstelle für Alkoholgefährdete Zürich-Höngg		170.—
Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete des Bezirkes Affoltern		395.—
Übertrag		32 694.35

	Fr.
Übertrag	82 694.35
Fürsorgestelle für Alkoholranke im Zürcher Unterland, Bülach . . .	165.—
Fürsorgestelle für Alkoholranke Horgen	525.—
Fürsorgestelle für Alkoholranke des Bezirkes Meilen und Umgebung . . .	460.—
Fürsorgestelle für Alkoholgefährdete Rüti-Dürnten-Bubikon	445.—
Fürsorgestelle für Alkoholranke Thalwil und Umgebung	945.—
Fürsorgestelle für Alkoholranke in Uster	480.—
Beratungs- und Fürsorgestelle Wädenswil	1 180.—
Fürsorgestelle für Alkoholranke in Wald	190.—
Fürsorgestelle für Alkoholranke in Wallisellen	165.—
Fürsorgestelle für Alkoholranke in Winterthur	2 100.—
	<u>38 749.35</u>

II. Für Arbeitserziehungs-, Zwangsarbeits- und Verwahrungsanstalten und Unterbringung in solchen.

Beiträge an die Anstaltsversorgung Verwahrloster	<u>30 000.—</u>
--	-----------------

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

Beiträge an die Kaspar Appenzeller-Stiftung für die Erziehungsanstalt in Baltenswil	5 000.—
Beitrag an das Arbeitsheim Pfäffikon	1 500.—
Beitrag an das Erziehungsheim Richterswil	250.—
Beitrag an das St. Katharinaheim in Basel	250.—
Beiträge an Kinderheime	5 150.—
Beiträge an Kinderkrippen	5 100.—
Beiträge an den Verein der Freundinnen junger Mädchen	250.—
Für das kantonale Jugendamt und die Bezirksjugendkommissionen	6 000.—
	<u>23 500.—</u>

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Heim Neukirch a. d. Thur	200.—
Ferienheim «Lihm» in Filzbach	200.—
Volkshochschulheim Caseja	200.—
Volksbildungsheim Herzberg	200.—
	<u>800.—</u>

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

Ferienhilfe und Erholungsfürsorge für Frauen	200.—
Mütterspende	800.—
Mütterhilfe	800.—
Mütterschule Zürich, Gründungsbeitrag	500.—
Hauswirtschaftliche Prüfungen	800.—
Ehe- und Sexualberatungsstelle Zürich	300.—
	<u>2 900.—</u>

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung und Berufsbildung.

	Fr.
Beitrag an die Pestalozzigesellschaft der Stadt Zürich	5 500.—
Beitrag an die Stadtbibliothek Winterthur	500.—
Beitrag an den Verein für Verbreitung guter Schriften	200.—
Beitrag an das schweizerische Jugendschriftenwerk	100.—
	<u>6 800.—</u>

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

An den Verband der Abstinentenvereine des Kantons Zürich	12 000.—
An die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	1 500.—
An den Nationalen Verband gegen den Schnaps	1 500.—
An die Zentralstelle gegen Nahrungsmittelvergeudung, in Zürich	2 000.—
An den Verband schweizerischer Fürsorger für Alkoholgefährdete für Durchführung eines Lehrkurses	250.—
An die Herausgabe des Werkes «Die Alkoholfrage in der Schweiz» von Dr. med. Zurukzoglu, Privatdozent, Bern.	500.—
An den Gemeindestubenverein Dietikon	100.—
An die Genossenschaft alkoholfreies Volkshaus «Windegg», Horgen	100.—
An den Gemeindestubenverein Kilchberg/Zch.	100.—
An den Gemeindehausverein Meilen	150.—
An die Genossenschaft Gemeindestube Seen-Winterthur	80.—
An das Blaukreuzhaus Seen-Winterthur	150.—
An den Volkshausverein Wald/Zch.	100.—
An das Volkshaus, Zürich 4	150.—
An den sozialistischen Abstinentenbund, Zürich 11, für den Betrieb des Spielplatzes mit Hütte	150.—
	<u>18 830.—</u>

Zusammenzug der Beiträge:

I. Für Trinkerheilstätten und Unterbringung in solchen und für Fürsorgestellen für Alkoholranke	38 749.35
II. Für Arbeitserziehungs-, Zwangsarbeits- und Verwahrungsanstalten und für die Unterbringung in solchen	30 000.—
VI. Für Versorgung armer Schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	23 500.—
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	800.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung und Volksgesundheit im allgemeinen	2 900.—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung und Berufsausbildung.	6 800.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	18 830.—
	<u>121 079.35</u>

Wir wiederholen wie bei frühern Berichterstattungen, dass die Beiträge aus dem Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus nur als Ergänzung zu den ausserordentlich viel höhern Ausgaben aus allgemeinen Staatsmitteln für die oben unter I—XIII aufgezählten Zwecke hinzukommen.

2. Bern.

Schreiben des Regierungsrates vom 27. August 1943.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Geschäftsjahr 1941/42 Bericht zu erstatten.

Aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols wurde dem Kanton Bern der Betrag von Fr. 735 329.95 zugewiesen. Der zur Bekämpfung des Alkoholismus verwendete Zehntel beträgt Fr. 73 533.—. Den Direktionen des Erziehungswesens und der Polizei wurden für ihre Leistungen gemäss Rubriken VIII und X zusammen ausgerichtet. 19 500.—

Aus Mitteln, die der Direktion des Armenwesens zur Verfügung standen, wurden im Jahr 1942 zur Bekämpfung des Alkoholismus bereitgestellt 79 450.—

so dass für diesen Zweck aufgewendet wurden total 98 950.—

Verteilung dieser Summe:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.	Fr.	
1. Heilstätte Nüchtern, Kirchlindach	6 800.—	
2. Heilstätte Wysshölzli, Herzogenbuchsee	3 300.—	
		<u>10 100.—</u>

IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Blindenfürsorgeverein Bern	1 000.—	
Taubstummenheim, Uetendorf.	200.—	
		<u>1 200.—</u>

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

Aeschbacherheim, Münsingen	300.—	
Bächtelen, Arbeitsheim, Wabern	6 000.—	
Balgrist, Anstalt für krüppelhafte Kinder, Zürich.	400.—	
St. Katharinaheim, Basel.	250.—	
Foyer d'éducation «Don Bosco», Belfonds	500.—	
Evangelisches Mädchenheim Brunnadern, Bern	300.—	
Asile pour enfants arriérés, Delémont	400.—	
Freunde des jungen Mannes, Kantonale Sektion Bern.	200.—	
«Grube», Erziehungsanstalt Nieder-Wangen.	400.—	
Kinderheime des Hoffnungsbundes vom Blauen Kreuz	400.—	
Kinder- und Mütterheim Hohmaad, Thun	3 500.—	
Kantonal-bernischer Jugendtag, Stipendienfonds	1 000.—	
Köniz, Arbeitsheim für schwachsinnige Mädchen	1 000.—	
Waisenhaus «Mariahilf», Laufen	300.—	
Orphelinat Morija, Wabern	400.—	
Knabenerziehungsanstalt Brünnen, Neue Grube.	400.—	
Knabenerziehungsheim Oberbipp	500.—	
Petites familles, Tramelan	1 500.—	

Übertrag 17 750.— 11 300.—

	Fr.	Fr.
Übertrag	17 750.—	11 300.—
Schweizerisches Erziehungsheim für katholische Mädchen, Richterswil	250.—	
Kinderheim Sonnenrain, Liebefeld	250.—	
Kinderheim Sonnenblick, Bern	1 000.—	
Erziehungsheim Steinhölzli, Bern	700.—	
Erziehungsheim Sunneschyn, Steffisburg, Patronatsfonds	500.—	
Kinderheim Tabor, Aeschi b. Spiez	400.—	
Anstalt für schwachbegabte Kinder, Weissenheim	400.—	
Frauenheim Wolfbrunnen, Lausen	500.—	
Pestalozziheim Neuhof-Birr	300.—	
		22 050.—

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

Ausserordentliche Beiträge an hauswirtschaftliche Bildungsanstalten, durch Vermittlung der Erziehungsdirektion	6 500.—
---	---------

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

Beiträge an Schutzaufsicht St. Johannsen und Hindelbank, Aufsichts- kommission über Strafanstalten, Patronatskommission, Verein der Freundinnen junger Mädchen, durch Vermittlung der Polizeidirektion	13 000.—
--	----------

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

	Fr.
Kantonale Kommission zur Bekämpfung der Trunksucht	5 000.—
Kantonaler Verband bernischer Fürsorgestellen für Alkohol- kranke	20 000.—
Deutsch-bernischer kantonaler Verband des Blauen Kreuzes	13 000.—
Croix-Bleue jurassienne	1 300.—
Verband der Abstinenzvereine des Kantons Bern	1 500.—
Kantonaler Verband des sozialistischen Abstinenzbundes	700.—
Bons Templiers, District II, Jura	200.—
Ligue catholique suisse d'abstinence, fédération jurassienne	300.—
Kantonaler Alkoholgegnerbund	200.—
Blausternbund, bernischer Kantonalverband	200.—
Fürsorge für Alkoholranke der Bauernheimatbewegung	300.—
Süssmostkonferenz des Kantons Bern	500.—
Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholis- mus, Lausanne	200.—
Nationaler Verband gegen den Schnaps, Zürich	200.—
Alkoholfreies Gast- und Gemeindehaus zum «Kreuz», Her- zogenbuchsee	500.—
Beitrag an Veröffentlichungen von Dr. Zuruzoglu, Bern	2 000.—
	46 100.—
	98 950.—

S. Luzern.**Schreiben des Regierungsrates vom 18. Januar 1943.**

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels 1941/42 Bericht zu erstatten.

Von dem uns zugewiesenen Anteil am Alkoholertrag von Fr. 210 059.80 wurde zur Bekämpfung des Alkoholismus ein Betrag von Fr. 21 006 verwendet. Die Verteilung gestaltet sich nach Massgabe des bundesrätlichen Schemas wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	Fr.
Vonderflüh Sarnen, Heilstätte für alkoholranke Wehrmänner, Göttschhof, Einlage in den Fonds für die Versorgung armer Alkoholiker und Trinkerheilstätte Effingerhort	2 700.—
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten.	
Einlage in den Zwangserziehungsfonds	2 000.—
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.	
Hilfsverein für arme Geisteskranke des Kantons Luzern	200.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstimm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	
Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich, Sanatorium St. Raphaelsheim, Steinen, Schwerhörigenverein Luzern, Pro Infirmis, Fürsorgestelle für Anormale	600.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	
Erziehungsanstalt Rathausen, Erziehungsanstalt Sonnenberg, Kriens, Erziehungsanstalt St. Georg, Knutwil, Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil, Kinderasyl Mariazell bei Sursee, Kinderasyl des Amtes Entlebuch in Schüpfheim, Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder, Anstalt Balgrist, Gemeinnütziger Frauenverein der Stadt Luzern, Kinderheim Alpenblick, Hergiswil a. S., Seraphisches Liebeswerk, Luzern, St. Katharinaheim, Basel, Kinderkrippe St. Karli, Luzern, Regens-Meyer-Heim, Luzern, Kinderheim Hubelmatt, Luzern, Kinderheim Sommerau, Stalden ob Sarnen	8 150.—
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.	
Arbeiterkinderfürsorge der Schweiz	150.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.	
Einlage in den Fonds	600.—
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Zwangsarbeiter.	
Arbeiterkolonie Herdern, Luzerner Schutzaufsichtsverein	250.—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.	
Schweizerischer Verein zur Hebung der Volksgesundheit, Hauswirtschaftliche Kommission der Stadt Luzern, Christlichsoziale Arbeiterbibliothek, Soldatenheim, Luzern, Katholischer Frauenbund des Kantons Luzern für Berufsberatung, Kantonale Hausdienstkommission Luzern	1 250.—
Übertrag	15 900.—

	Fr.
Übertrag	15 900.—
XII. Für Armenwesen im allgemeinen.	
Elisabethenverein Luzern, Vinzentiusverein, Luzern, Pro Juventute, Abteilung Schulkind, Katholischer Frauenbund der Stadt Luzern, Familienfürsorge, Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Hochdorf . . .	850.—
XIII. Zur Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
Abstinentenvereine und verschiedene gemeinnützige Institutionen	4 256.—
Total	<u>21 006.—</u>

4. Uri.

Schreiben des Regierungsrates vom 8. September 1943.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzertels für das Geschäftsjahr 1941/42 Bericht zu erstatten.

Es standen uns aus dem Anteil des Kantons total	2 833.40
---	----------

zur Verfügung.

Aus den Mitteln des Kantons wurden im Rechnungsjahr 1942 zugegossen	<u>3 467.10</u>
so dass wir hierorts für diese Zwecke insgesamt	<u>6 300.50</u>

verausgabten.

Es sind folgende Beiträge verabfolgt worden:

I. Für Trinkerversorgung.

Der Pension Vonderflüh in Sarnen	50.—
--	------

IV. Für Epileptische, Taubstommen- und Blindenanstalten oder für Unterbringung in solchen.

Dem Raphaelsheim für Epileptische in Steinen	20.—
--	------

VI. Für Versorgung armer, verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

	Fr.
Der Anstalt Balgrist	90.—
Der Erziehungsanstalt Uri, Altdorf	1 500.—
Der Erziehungsanstalt Uri, Altdorf, ausserordentlich	500.—
Dem St. Katharinaheim in Basel	40.—
	<u>2 130.—</u>

VII. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien.

An 17 Suppenanstalten im Kanton	3 740.50
---	----------

X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge, Arbeitshäusler oder Arbeitsloser.

Der Arbeiterkolonie Herdern	30.—
---------------------------------------	------

Übertrag	<u>5 970.50</u>
----------	-----------------

Fr.
Übertrag 5 970.50

**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des
Alkoholismus im allgemeinen**

	Fr.	
Der Sektion Luzern des Schweizerischen Vereins abstinenter Eisenbahner	25.—	
Dem Abstinentenverein «Familienheim» in Altdorf	25.—	
Der Jungwacht-Organisation in Altdorf	30.—	
Dem Abstinentenbund «Wilhelm Tell» in Altdorf	20.—	
Der Abstinentenliga «St. Josef» in Altdorf	20.—	
Der Schweizerischen Zentralstelle für Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	20.—	
Der Schweizerischen katholischen Abstinentenliga in Sarnen	80.—	
	220.—	
		6 190.50

5. Schwyz.

Schreiben des Landammannes und des Regierungsrates vom 2. September 1943.

Anmit beehren wir uns, Ihnen den Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1941/1942 zu erstatten. Der Ausweis über die erfolgten Auszahlungen ist aus der beigelegten Staatsrechnung auf Seiten 96/97 und 116/117 zu entnehmen.

Der Anteil des Kantons Schwyz am Reinertragnis der Alkoholverwaltung belief sich auf Fr. 67 295.30. Der Zehntel machte somit Fr. 6 729.53 aus. Dieser Betrag ist wie folgt verteilt worden:

	Fr.	
1. Für den Betrieb der Zwangsarbeitsanstalt	3 364.77	
2. An Abstinentenvereine und Trinkerfürsorgestellen	1 682.38	
3. Für Irrenversorgung	1 682.38	
	6 729.53	Zusammen 6 729.53

Dazu haben wir zu bemerken, dass aussser dieser Summe nicht unerhebliche Beträge aus kantonalen Staatsmitteln an Institutionen ausgerichtet wurden, die der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen dienen.

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Regierungsrates vom 31. August 1943.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1942 Bericht zu erstatten.

Es standen uns zur Verfügung:

	Fr.	
Alkoholzehntel für 1942	2 046.—	
Zuschuss aus der Staatskasse	544.—	
	2 590.—	Gesamthaft 2 590.—

Die Verteilung ist gemäss bundesrätlichem Schema wie folgt vorgenommen worden:

A. Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus.

	Fr.	Fr.
I. Für Trinkerversorgung.		
Pension Vonderflüh, Sarnen	500.—	
	500.—	Übertrag —.—

	Fr.	Fr.
Übertrag	500.—	—.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenversorgung.		
Anstalt für Epileptische in Steinen	50.—	
	<hr/>	550.—
B. Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.		
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	Fr.	
Erziehungsanstalt Richterswil	30.—	
Erziehungsanstalt St. Georg, Knutwil	50.—	
Fürsorgeheim «Alpenblick», Hergiswil	50.—	
	<hr/>	130.—
C. Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus.		
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.		
Haushaltungsschulen von Obwalden		560.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	Fr.	
Abstinenterverein Obwalden, inklusive Engelberg	900.—	
Abstinenter Studentenverein Sarnen	20.—	
Abstinenter Studentenverein Engelberg	20.—	
Pfadfinderverein von Ob- und Nidwalden	50.—	
Nationaler Verband zur Bekämpfung der Schnapsgefahr Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	80.—	
Schweizerischer Verein abstinenten Eisenbahner	50.—	
Volkswirtschaftliche Beratungs-, Fürsorge- und Propagandastelle für die Innerschweiz, Brunnen	30.—	
Verband schweizerischer Fürsorger für Alkoholgefährdete	50.—	
Kantonale Zentralstelle, Förderung der gärlösen Obstverwertung	50.—	
	<hr/>	100.—
		<hr/>
		1 350.—
	Total	<hr/>
		2 590.—

Diese Zuwendungen sind in der Staatsrechnung für das Jahr 1942 ausgewiesen.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Schreiben des Regierungsrates vom 20. August 1943.

Von dem uns überwiesenen Betrag von Fr. 17 874.95 aus dem Alkoholmonopol haben wir Fr. 2310.— für die Bekämpfung des Alkoholismus verwendet.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr.	
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten	720.—	
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder	160.—	
VII. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien.	420.—	
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	620.—	
	<hr/>	390.—
	Total	<hr/>
		2 310.—

S. Glarus.**Schreiben der Direktion des Innern vom 28. August 1943.**

Bezugnehmend auf Ihr Kreisschreiben vom 19. August 1943 erstatten wir Ihnen hiermit Bericht über die Verwendung des kantonalen Anteils aus dem Reinertragnis der Alkoholverwaltung in der Zeit vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942.

I. Für Trinkerheilanstalten oder die Unterbringung in solchen:

	Fr.	Fr.
An die Glarner Kantonalfürsorge für Alkoholiker . . .	4 000.—	
An die Trinkerheilanstalten	800.—	
		4 800.—
IV. Taubstumm- und Blindenanstalten		850.—
VI. Für Versorgung schwachsinniger Kinder		3 600.—
IX. Für Naturalverpflegung		778.50
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus:		
An die Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	Fr. 150.—	
An den Abstinentenverein Blaues Kreuz	564.75	
An den Kantonalverband Glarner Abstinenten	1 285.25	
		1 950.—
	Total	<u>11 978.50</u>

9. Zug.**Schreiben des Regierungsrates vom 9. Januar 1943.**

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1942 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 37 080.—. Hievon werden 10 % = Fr. 3703.— (gemäss Kantonsratsbeschluss vom 17. März 1921) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet.

Es sind folgende Beiträge ausgerichtet worden:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	400.—
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten oder Unterbringung in solchen	—
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	1 598.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen	505.—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	—
VII. Für Speisung von Schulkindern	220.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	370.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	50.—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler	—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung	—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	560.—
	Total
	<u>3 703.—</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 5 février 1943.

Nous avons l'honneur de vous communiquer ci-après, en suivant l'ordre des rubriques établies par le Conseil fédéral, la répartition que nous avons faite, pour l'année 1942, du dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool de 1942, montant qui doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.	Fr.	
La Sapinière, asile pour buveurs, à Bellechasse		1 000.—
IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles.		
Association St-Joseph, pour sourds-muets, à Villars-sur-Glâne		500.—
VI. Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, ainsi que des jeunes délinquants.		
	Fr.	
Institut St-Nicolas, à Drogneins	800.—	
Institut de la Ste-Famille, à Sonnenwil	250.—	
Institut du Bon-Pasteur, à Villars-les-Joncs	250.—	
Institut du Bon-Pasteur, à Lully	250.—	
Oeuvre sérapique de charité, Fribourg	250.—	
		1 800.—
VIII. Amélioration de l'alimentation populaire.		
Ecole ménagère, instituée par la société d'utilité publique des femmes, à Fribourg		500.—
X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.		
Société de patronage des détenus libérés, Fribourg		400.—
XIII. Oeuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et autres moyens d'enseignement.		
	Fr.	
Comité cantonal pour la lutte antialcoolique	5 500.—	
Fédération fribourgeoise de la Croix-Bleue, à Morat	500.—	
Fonds spécial pour la lutte antialcoolique	5 100.—	
		11 100.—
	Total	15 300.—

11. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 24. August 1943.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Anteils des Kantons Solothurn am Ertrag des Alkoholmonopols pro 1942 zu berichten.

Der dem Kanton Solothurn zugekommene Anteil betrug Fr. 15 692.66. Zur Auszahlung gelangten Fr. 19 397.—, und zwar nach dem vom Bundesrat aufgestellten Schema wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten (Fr. 700.—) oder für die Unterbringung in solchen (Fr. 764.—) und für Fürsorgestellen für Alkoholkranke (Fr. 9200.—)	Fr.	
		10 664.—
	Übertrag	10 664.—

	Fr.
Übertrag	10 664.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	2 500.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	100.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen (Fr. 400.— an die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Fr. 400.— an den Nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr, Fr. 4800.— an die solothurnischen Abstinentenvereine und Fr. 538.— für Verschiedenes)	6 133.—
Total	<u>19 397.—</u>

Den Ausweis hiefür finden Sie auf Seite 15 der Staatsrechnung des Kantons Solothurn für das Jahr 1942.

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Finanzdepartementes vom 30. August 1943.

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 19. August beehren wir uns, Ihnen über die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1942 in unserm Kanton wie folgt zu berichten, wobei wir bemerken, dass die Rechnungsablage in der Staatsrechnung für das Jahr 1943 erfolgen wird.

Einnahmen:	Fr.
Zehntel des Kantonsanteils am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols	17 801.55
Zuschuss aus kantonalen Mitteln	3 408.45
	<u>20 710.—</u>
Ausgaben:	
I. Versorgung von Trinkern (Budgetbetrag)	8 000.—
Beitrag an Basler Trinkerfürsorgestelle	5 300.—
IV. Beitrag an Taubstummenanstalt Bettingen	1 000.—
VI. Beitrag an St.-Katharinaheim	860.—
VIII. Hebung der Volksernährung, Koch- und Haushaltungsschulen der G. G. G.	2 250.—
XIII. Beiträge an Abstinentenvereine	3 800.—
	<u>20 710.—</u>

Bei der Position «Versorgung von Trinkern» haben wir vorläufig den Budgetbetrag eingesetzt, da heute noch nicht bekannt ist, wie weit der Kredit in Anspruch genommen werden muss.

In Ergänzung zu unserem Schreiben vom 28. Juli 1942 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1941 teilen wir Ihnen noch mit, dass im Jahre 1942 der Budgetposten «Versorgung von Trinkern» nicht in Anspruch genommen werden musste, dadurch wurde der Zuschuss aus kantonalen Mitteln von Fr. 13 408.50 auf Fr. 5408.50 reduziert.

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 10. September 1943.

Nachfolgend berichten wir Ihnen über die Verwendung des uns aus dem Geschäftsertragnis der Alkoholverwaltung pro 1941/42 zugekommenen Alkoholzehntels.

Der Kantonsanteil am Ertrag dieses Geschäftszweiges der Bundesverwaltung betrug Fr. 118 073.75. Die Rechnungsablage über den Anteil ist in der Staatsrechnung für das Jahr 1942 erfolgt.

Einnahmen:		Fr.
Zehntel des Kantonsanteils am Ertrag des eigenössischen Alkoholmonopols 1941/42		11 807.85
Zuschuss aus kantonalen Mitteln		11 686.50
		<u>23 493.85</u>
Ausgaben:		
I. Für Trinkerheilanstalten		100.—
II. Versorgung in Zwangsarbeits- und Korrekationsanstalten		5 793.85
III. Für Irrenanstalten		400.—
IV. Für Epileptikeranstalten		200.—
V. Für Krankenversorgung		8 000.—
X. Für Arbeitshäusler und Sträflinge		9 000.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus		5 000.—
		<u>23 493.85</u>

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 1. September 1943.

Wir beehren uns, Ihnen den nachstehenden Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels im Kanton Schaffhausen während des Jahres 1942.

Aus dem Ertrag der eigenössischen Alkoholverwaltung sind dem Kanton Schaffhausen im Jahre 1942 zugewiesen worden Fr. 67 215.—, abzüglich Fr. 13 075.15 Zinssaldo, Fr. 54 139.85 netto.

Zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus wurden von uns im Berichtsjahr folgende Mittel aufgewendet:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen, sowie Trinkerfürsorgestellen.

	Fr.	Fr.
Beitrag an die Trinkerfürsorgestelle	2 400.—	
Beiträge an die Versorgung in Trinkerheilanstalten	1 999.50	
		<u>4 399.50</u>

II. Zur Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Beitrag an kantonaler Abstinentenverband	7 000.—	
Beitrag an Zentralstelle für Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	100.—	
Beitrag an den nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr	50.—	
Beitrag an den Verband Schweizerischer Fürsorger	40.—	
Beitrag an den Gemeindestubenverein Beringen und Volkshaus Stein a. Rh.	400.—	
		<u>7 590.—</u>
	Total	<u>11 989.50</u>

Die genannten Beiträge sind in der Staatsrechnung unseres Kantons für das Jahr 1942 (S. 80/81), von der wir ein Exemplar beilegen, ausgewiesen.

15. Appenzell Ausser-Rhoden.

Schreiben des Regierungsrates vom 6. November 1943.

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend die aus dem Anteil des Kantons am Rein-
erträgnis der Alkoholverwaltung pro 1941/42 vorgenommene Verteilung. Fr.

Anteil am Ertrag der Alkoholverwaltung	43 279.10
Zuweisung aus dem Lotteriefonds	5 330.—

Verwendung des Alkoholzehntels.

Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten.

Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich	100.—
Anstalt für Taubstumme und schwachbegabte Kinder in Turbenthal	300.—
Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein	400.—
Taubstummenanstalt St. Gallen	1 700.—
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	800.—
Appenzellischer Hilfsverein für Geistesranke, Trinker und Epileptiker	1 300.—
Zürcher Anstalt für geistesschwache Kinder in Uster	100.—
Invalidenfürsorge der Ostschweiz in St. Gallen	500.—
Gebrechlichenheim Kronbühl, St. Gallen	600.—
Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder (Anstalt Balgrist)	400.—

Anstaltsversorgung von Kindern.

Kinderheim «Gott hilft», Herisau	200.—
Kinderheim «Alte Bleiche», Herisau	100.—

Unterstützung entlassener Sträflinge und Zwangsarbeiter.

Entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden	100.—
Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge	800.—
Arbeiterkolonie Herdern	100.—

Hebung allgemeiner Volksbildung.

Verein öffentlicher Lesezimmer, Herisau	80.—
Verein öffentlicher Lesezimmer, Teufen	20.—
Appenzellische Volksschriftenkommission	80.—

Bekämpfung des Alkoholismus.

Verband appenzellischer Abstinentenvereine	1 000.—
Appenzell A.-Rh. Fürsorgestelle für Alkohol Kranke	1 400.—
St. Gallisch-Appenzellisches Blaues Kreuz, St. Gallen	90.—
Schweizerische Zentralstelle für Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne	20.—
Nationaler Verband gegen den Schnaps	20.—
Total	9 660.—

16. Appenzell Inner-Rhoden.

Schreiben des Landammannes und der Standeskommission vom 24. August 1943.

Wir beehren uns, Ihnen auf Ihr Kreisschreiben vom 19. August 1943 Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1941/42. Der Kanton erhielt aus dem Geschäftsergebnis der Alkoholverwaltung einen Anteil von Fr. 16 728.75, von dem nach Abzug der Zinszahlung an den Bund noch 13 125.25 Franken verblieben. Für die Zwecke des Alkoholzehntels wurden laut beiliegender Staatsrechnung Fr. 3410.— verausgabt, mit folgender Verteilung:

	Fr.	Fr.
I. Pension Vonderflüh, Sarnen		50.—
IV. Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein	150.—	
Anstalt für Epileptische, Steinen	100.—	
		250.—
VI. Versorgung von Kindern aus Trinkerfamilien (Zuwendung an die Armenkassen)	2800.—	
Schweizerische Erziehungsanstalt Sonnenberg	30.—	
Erziehungsanstalt für katholische Mädchen, Richterswil	30.—	
Schweizerischer Verein für krüppelhafte Kinder	50.—	
St.-Katharinaheim, Basel	30.—	
		2940.—
X. Arbeiterkolonie Herdern		30.—
XIII. Jugendbund Appenzell	50.—	
Abstinentensektion am Kollegium St. Anton	50.—	
Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alko- holismus	20.—	
Nationaler Verband gegen die Schnapsgefahr	20.—	
		140.—
		<u>Total 8410.—</u>

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammannes und des Regierungsrates vom 14. September 1943.

In Nachachtung Ihres Kreisschreibens vom 19. August 1943 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels für das Jahr 1941/42 Bericht zu erstatten.

Der Anteil des Kantons St. Gallen betrug Fr. 284 264.15, der Zehntelsbetrag somit Fr. 28 426.—.

Der Grosse Rat unseres Kantons hat für die Zwecke des Alkoholzehntels pro 1942 einen Betrag von Fr. 17 400.— in das Budget eingesetzt, der wie folgt verwendet wurde:

Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen:

	Fr.	Fr.
An die sanktgallische Trinkerheilstalt Mühlhof in Tübach	3 000.—	
Beiträge an die sanktgallischen Armenbehörden für die Durchführung von Trinkerversorgungen	4 039.20	
		7 039.20

Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen:

An den Verband sanktgallischer Abstinentenvereine	4 000.—	
An den Nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr, Zürich	100.—	
An das Schweizerische Abstinentsekretariat, Lausanne	100.—	
		4 200.—

An die Trinkerfürsorgestellen:

St. Gallen	4 500.—	
Henau-Oberuzwil	200.—	
Flawil	150.—	
		4 850.—
Übertrag	4 850.—	11 239.20

	Fr.	Fr.
Übertrag	4 850.—	11 239.20
Katholisch Gossau	120.—	
Evangelisch Gossau	60.—	
Wil	170.—	
Rorschach-Goldach-Rorschacherberg	280.—	
Rapperswil-Jona	180.—	
Lichtensteig	30.—	
		5 690.—
		<u>16 929.20</u>

Für das Jahr 1943 wurde durch Beschluss des Grossen Rates aus dem Kantonsanteil pro 1941/42 ein Betrag von Fr. 28 600.— auf das Konto Alkoholzehntel übertragen. Über die Verwendung dieses Budgetpostens wird die Staatsrechnung 1943 Aufschluss erteilen.

18. Graubünden.

Schreiben des Kleinen Rates vom 10. September 1943.

In Erledigung ihrer Anfrage vom 19. August 1943 betreffend Verwendung des Zehntels unseres Anteils aus dem Reinertrag der Alkoholverwaltung im Rechnungsjahr 1941/42 beehren wir uns, Ihnen in der Beilage einen Auszug aus dem Kleinratsbeschluss Nr. 1827/1943 zu übermachen, der die Verteilung der Beiträge enthält, wie sie vom Kleinen Rat unterm 11. Juni 1943 beschlossen wurde.

Der Alkoholzehntel, der uns aus dem Rechnungsjahr 1941/42 zur Verfügung stand, betrug Fr. 12 793.29. Der Kleine Rat beschloss auch dieses Jahr, aus einer bestehenden Reserve den Betrag von Fr. 6179.— zur Verfügung zu stellen, so dass für die Zwecke des Alkoholzehntels insgesamt Fr. 18 972.23 ausbezahlt werden konnten. Auf diese Weise konnten Beiträge in der bisherigen Höhe ausgerichtet werden. Die Verteilung erfolgte auf Grund der grossrätlichen Verordnung über den Alkoholzehntel vom 24. Mai 1910 und des Grossratsbeschlusses betreffend die kantonale Fürsorgestelle vom 26. Mai 1914. Es wurden die auf der beiliegenden Liste verzeichneten Beiträge ausgerichtet.

Verteilung des Alkoholzehntels 1941/42.

(Auszug aus dem Kleinratsbeschluss vom 11. Juni 1943.)

	Fr.
Alkoholzehntel I.	
25 % = Fr. 4743.13.	
Beitrag an die Kosten der kantonalen Fürsorgestellen	4 743.13

Alkoholzehntel II.

20 % = Fr. 3794.40.

	Fr.
Beiträge zur Besserung unbemittelter Alkoholiker, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Bekämpfung des Alkoholismus durch Vereine.	
Bündner Abstinenzverband für sich und die Verbandsvereine	2 000.—
Bündnerische Stiftung für Trinkerfürsorge	544.40
Volkshausgesellschaft Chur	300.—
Alkoholfreies Volkshaus Rätia, Thusis	150.—
Alkoholfreies Volkshaus Bellaval, St. Moritz	150.—
Gemeindestube Schiers	150.—
Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	150.—
Nationaler Verband gegen den Schnaps	150.—
Kantonale Schutzaufsichtskommission	200.—
Total	<u>8 794.40</u>

Alkoholzehntel III.

50 % = Fr. 9486.10.

Beiträge zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und von
verwahrlosten oder schwachsinnigen Kindern armer Eltern.

	Fr.
Amtsvormundschaft Chur	200.—
Amtsvormundschaft Davos	200.—
Ferienkolonien der Stadt Chur	850.—
Ferienkolonien der Hofschule Chur	300.—
Erziehungs- und Kinderheim Plankis	400.—
Erziehungs- und Kinderheim Löwenberg, Schleuis	400.—
Kinderkrippenkommission Chur	200.—
Kinderheim St. Josef, Chur	300.—
Erziehungsanstalt Masans	1 536.10
Kinderheime Gott hilft, Zizers	200.—
Ricovero Immacolata, Roveredo	100.—
Bündnerischer evangelischer Waisenhilfsverein, Chur	300.—
Katholischer Waisenunterstützungsverein, Chur	300.—
Protestantischer Armenverein, Chur	300.—
Katholischer Armenverein, Chur	300.—
Katholischer Frauenverein, Chur	200.—
Seraphisches Liebeswerk, Chur	300.—
Taubstummenanstalt Turbental	300.—
Gebrechlichenheim Kronbühl, St. Gallen	300.—
Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein, St. Gallen	400.—
Schweizerisches Erziehungsheim, Richterswil	100.—
St. Katharinaheim, Basel	100.—
Fürsorgeamt Davos	400.—
Gemeindevorstand Savognin	300.—
Gemeindevorstand Versam	150.—
Gemeindevorstand Morissen	300.—
Gemeindevorstand Camuns	250.—
Gemeindevorstand Almens	500.—
Gemeindevorstand Peiden	300.—
Armenbehörde Brigels	200.—
Total	<u>9 486.10</u>

Alkoholzehntel IV.

5 % = Fr. 948.60.

Beiträge für Volksbildung und Volksernährung.

Kantonale Volksbibliothek, Chur	648.60
Kantonaler Verband Frauenhilfe, Sektion Graubünden	300.—
Total	<u>948.60</u>

Zusammenstellung.

Alkoholzehntel I, 25 % =	Fr. 4 743.13
» II, 20 % =	» 3 794.40
» III, 50 % =	» 9 486.10
» IV, 5 % =	» 948.60
Alkoholzehntel I—IV, 100 % =	<u>Fr. 18 972.23</u>

19. Aargau.**Schreiben des Direktors des Innern vom 2. September 1943.**

Wir beehren uns, Ihnen über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1941/42 Bericht zu erstatten. Der zur Verteilung gelangende Anteil unseres Kantons betrug Fr. 27 170.—.

Die Verteilung erfolgte gestützt auf das grossrätliche Dekret vom 30. Mai 1905 und die bezügliche regierungsrätliche Verordnung vom 14. Februar 1906. Sie gestaltet sich nach Massgabe des bundesrätlichen Schemas wie folgt:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	500.—
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	490.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummenanstalten und für Unterbringung in solchen	700.—
VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher	19 277.—
VIII. Für die Hebung der Volksernährung	3 068.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus	9 185.—
Total	<u>27 170.—</u>

20. Thurgau.**Schreiben des Finanzdepartementes vom 26. August 1943.**

Gemäss Ihrer Zuschrift vom 19. August d. J. erstatten wir Ihnen folgenden Bericht:

Der dem Kanton Thurgau aus dem Geschäftsergebnis der Alkoholverwaltung pro 1941/42 ausbezahlte Anteil beträgt Fr. 137 785.15.

Laut Staatsrechnung 1942 wurden unter dem Titel Alkoholmonopol folgende Beträge ausbezahlt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr.
Beitrag an die Trinkerheilstalt in Ellikon	375.—	
Beitrag an die Trinkerheilstalt «Pension Vonderflüh», Sarnen	75.—	
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern in Trinkerheil- anstalten	500.—	
	<hr/>	950.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten und Unterbringung in solchen.		
Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Riesbach	375.—	
Beitrag an das katholische Asyl für Epileptische zum «Weidli», Steinen (Schwyz)	187.—	
Beitrag an die schweizerische Anstalt für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Turbenthal	225.—	
Beitrag an die Anstalt «St. Joseph» für schwachsinnige und taubstumme Kinder in Bremgarten	75.—	
Beitrag an die Versorgung von Epileptischen und Taubstummen	—.—	
	<hr/>	862.—
Übertrag		<u>1812.—</u>

Fr.

Übertrag 1 812.—

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

Fr.

Beitrag an die Anstalt Bernrain	1 600.—
Beitrag an das freie Armenziehungswesen	1 600.—
Beitrag an die Waisenanstalt Iddazell in Fischingen	1 600.—
Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg (Luzern)	75.—
Beitrag an das Asyl für schutzbedürftige Mädchen in St. Gallen	75.—
Beitrag an die Versorgung verwahrloster und verwaister Kinder	1 650.—
Beitrag an die Erziehungsanstalt Bächtelen (Bern)	75.—
Beitrag an den Schweizerischen Verband für Frauenhilfe, Sektion Thurgau	800.—
Beitrag an das Kinderheim Romanshorn	400.—

7 875.—

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Beitrag an die Betriebskosten alkoholfreier Volkshäuser	—
Beiträge an Volkssuppenanstalten	730.—

X. Für Unterstützung Arbeitsloser.

Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	800.—
--	-------

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

Beiträge an Lesezimmer und Lehrlingsstuben	700.—
--	-------

XIII. Für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Fr.

Beitrag an Abstinentenvereine	5 531.—
Beitrag an das schweizerische Abstinenten-Sekretariat	300.—
Verschiedenes	200.—

6 031.—

Total 17 948.—**21. Ticino.****Lettera del Dipartimento dell' Igiene del 1° settembre 1943.**

A mente dell' art. 45, al. 2, della legge federale sull' alcool del 1932, vi presentiamo il rapporto sulla utilizzazione del decimo assegnatoci sulla quota versata al nostro Cantone sul beneficio della Regia per l'annata 1941/42.

La dotazione del fondo alcool fu di 16 155 fr. 60 come risulta dal conto consuntivo 1942, pag. 145.

Questa somma è stata distribuita dal Consiglio di Stato nel modo seguente:

I. Istituti per bevitori.

Fr.

Casa per intemperanti, Mendrisio	10 000.—
--	----------

II. Case di lavoro e di correzione.

Istituto Canisio per discoli, Riya S. Vitale	1 000.—
--	---------

VI. Assistenza giovani abbandonati e corrigendi.

Fr.

Pro Juventute, Segretariato Centrale, Zurigo	800.—
Pro Infirmis, Segretariato, Bellinzona	500.—

1 300.—

Riporto 12 300.—

	Fr.
X. Soccorso ai detenuti liberati dal carcere.	Riporto 12 300.—
Associazione di patronato penale, Lugano	2 500.—
XIII. Propaganda per la temperanza e per la lotta contro l'alcoolismo.	
	Fr.
Redazione «Il Pioniere», Bellinzona	600.—
Società ticinesi ferrovieri astemi, Bellinzona	200.—
Comitato ticinese pro succo d'uva, Bellinzona	500.—
	<hr style="width: 100%;"/>
	1 300.—
Totale contributi	16 100.—
Riporto all' esercizio 1943	55 60
	<hr style="width: 100%;"/>
	16 155 60

22. Vaud.

Lettre du Conseil d'Etat du 3 septembre 1943.

Conformément aux dispositions de l'article 45 de la loi fédérale sur l'alcool, du 21 juin 1932, et pour faire suite à votre lettre du 19 août 1943, nous avons l'honneur de vous donner connaissance de la répartition de la part attribuée à l'Etat de Vaud en 1942 sur le produit du monopole fédéral des alcools.

Sur le montant de 344 358 fr. 55 attribué à notre canton, il a été réparti à la lutte contre l'alcoolisme dans ses causes et dans ses effets: 275 486 fr. 80.

Cette somme a été répartie comme il suit:

I. Asiles de buveurs et internement dans ces asiles.	Fr.	Fr.
Asile de Béthesda pour femmes alcooliques, Lausanne.	4 000.—	
Dispensaire antialcoolique, Lausanne.	2 000.—	
Asile du Devens sur St-Aubin	1 000.—	
Maison de Pontareuse sur Boudry.	1 000.—	
Asile des alcooliques des «Prés neufs», à Orbe	10 000.—	
Colonie pour femmes, à Rolle.	2 000.—	
	<hr style="width: 100%;"/>	20 000.—
III. Asiles d'aliénés et placement dans ces asiles.		
Asile cantonal des aliénés et maison de santé du Bois de Cery		20 000.—
IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placement dans ces asiles.	Fr.	
Institut des sourds-muets, à Moudon	5 000.—	
Asile de Lavigny pour épileptiques	1 000.—	
Asile d'Etoy pour épileptiques	500.—	
	<hr style="width: 100%;"/>	6 500.—
V. Assistance des malades en général.		
Hôpital cantonal, à Lausanne.		9 435 85
VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit, abandonnés et de jeunes malfaiteurs.	Fr.	
Office cantonal des mineurs	15 000.—	
Maison d'éducation de Vennes	6 000.—	
	<hr style="width: 100%;"/>	
A reporter	21 000.—	55 985 85

	Fr.	Fr.
Report	21 000.—	55 985.85
Asile d'Eben-Hézer, pour incurables	1 000.—	
Asile du Foyer, à Lausanne, pour aveugles faibles d'esprit	250.—	
		<u>22 250.—</u>

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Société vaudoise de patronage des détenus libérés	4 200.—
---	---------

XII. Assistance des pauvres en général.

Versement au fonds cantonal de l'assistance publique et de prévoyance sociale	172 179.25
---	------------

XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.

	Fr.
Office cantonal de surveillance antialcoolique	15 321.70
Département social romand, à Morges	100.—
Armée du Salut, Lausanne	500.—
Maison d'éducation «Les Mûriers», Grandson	50.—
Ordre international des Bons-Templiers, Lausanne	200.—
Croix d'Or, Lausanne, société catholique d'abstinence	100.—
Secrétariat antialcoolique, Lausanne	500.—
Ligue nationale contre l'eau-de-vie, Lausanne	100.—
Cartel romand d'hygiène sociale et morale, à Lausanne	100.—
Jeunesse catholique abstinente, Lausanne	50.—
Croix-Bleue cantonale vaudoise, Lausanne	1 500.—
Commission romande du cidre doux, Agiez sur Orbe	50.—
Société des maîtres abstinents, Valeyres sous Rances	125.—
Employés des chemins de fer fédéraux abstinents, Renens	125.—
Femmes abstinentes, Nyon	100.—
Faisceau lausannois de la Croix-Bleue, Lausanne	500.—
Espoir, société de jeunesse abstinente, Lausanne	500.—
Le Nid, Lausanne (orphelins de buveurs)	500.—
Service féminin, Lausanne	500.—
	<u>20 921.70</u>
Total	<u>275 486.80</u>

23. Valais.

Lettre du département des finances du 25 août 1943.

Nous vous accusons réception de votre circulaire adressée au Conseil d'Etat du canton du Valais, le 19 août dernier.

Nous vous informons que conformément à l'art. 45 de la loi fédérale sur le monopole de l'alcool, le canton du Valais a reçu, pour l'exercice 1941/42, la somme de fr. 150 675.35. Ce montant a été entièrement utilisé pour la lutte contre l'alcoolisme et réparti comme suit:

I. Asiles de buveurs et internement dans ces asiles.

	Fr.
Au fonds pour la création d'un asile de buveurs	25 000.—
A reporter	25 000.—

	Fr.
	Report 25 000.—
IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placement dans ces asiles.	
Institut des sourds-muets du Bouveret	9 000.—
V. Assistance des malades en général.	Fr.
Association valaisanne «Pro Infirmis»	8 500.—
Aux ligues anti-tuberculeuses et assistance des tuberculeux indigents	14 400.—
	<u>22 900.—</u>
X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
Aux œuvres de bienfaisance, patronage des détenus libérés, orphelinats, ouvriers des pauvres	41 478.35
XII. Assistance des pauvres en général.	
Au fonds cantonal de l'assistance publique	45 202.—
XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.	
Aux sociétés d'abstinence pour l'encouragement à la tempérance	7 100.—
	<u>Total 150 675.35</u>

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 25 août 1943.

En réponse à votre lettre du 19 août 1943, nous avons l'honneur de vous informer que le dixième de la somme de 115 323 fr. 15 attribuée au canton de Neuchâtel dans la répartition du produit du monopole fédéral de l'alcool en 1942, soit 11 532 fr. 31, a été versé à notre fonds cantonal de la dime de l'alcool, conformément à l'article 40 de la loi cantonale du 9 février 1935 concernant les mesures destinées à améliorer la situation financière de l'Etat; aux termes de l'article 41 de la même loi, les disponibilités du fonds de la dime de l'alcool sont réparties chaque année par la voie du budget.

I. Asiles de buveurs et internement dans ces asiles.	Fr.
A la maison de Pontareuse	1 200.—
VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, et de jeunes malfaiteurs.	
Aux communes et aux sociétés de bienfaisance pour le placement d'enfants issus de parents alcooliques	Fr. 1 000.—
A la colonie agricole de Serix	200.—
	<u>1 200.—</u>
X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
A l'œuvre des détenus libérés	800.—
XI. Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.	
A la maison neuchâteloise d'éducation de Malvilliers	1 000.—
	<u>A reporter 4 200.—</u>

	Report	Fr.
XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.		4 200.—
Aux sociétés et institutions qui combattent l'alcoolisme		2 000.—
	Total	<u>6 200.—</u>

Ces 6200 fr. sont ou seront payés dans le courant de l'année 1943.

Nous vous renvoyons aux renseignements donnés par notre lettre du 27 août 1942, qui expliquent la raison de la répartition au cours de l'année 1944 seulement du dixième de la somme de fr. 115 323.15 attribuée à notre canton en 1942.

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat du 14 septembre 1943.

Nous avons l'honneur d'accuser réception de votre lettre du 19 août 1943 et vous communiquons, ci-dessous, la justification de l'emploi du dix pour cent de notre part au bénéfice de la régie des alcools pendant la période du 1^{er} juillet 1941 au 30 juin 1942.

	Fr.
Notre part de 10 pour cent s'élève à	20 593.50

Il a été versé:

Au département de justice et police pour l'internement des alcooliques	8 093.50
A la fondation officielle de l'enfance	2 500.—
A la fédération antialcoolique genevoise (par l'intermédiaire du département du travail, de l'hygiène et de l'assistance publique)	5 000.—
Il a été mis en réserve par le département du travail, de l'hygiène et de l'assistance publique à disposition du dispensaire antialcoolique	5 000.—
	<u>20 593.50</u>

Die Verwendungen für 1941/42 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus.

Anhang II.

1250

Kantone	I Für Triakerheil- anstalten und Triakerfürsorgestellen	II Für Zwangsarbeits- u. Korrekationsanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	III Für Irrenanstalten und Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Taub- stumm- u. Blinden- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	V Für Krankenversorgung im allgemeinen	I—V (Zusammen)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	38 749	30 000	—	—	—	68 749
Bern	10 100	—	—	1 200	—	11 300
Luzern	2 700	2 000	200	600	—	5 500
Uri	50	—	—	20	—	70
Schwyz	—	3 365	1 682	—	—	5 047
Obwalden	500	—	—	50	—	550
Nidwalden	720	—	—	160	—	880
Glarus	4 800	—	—	850	—	5 650
Zug	400	—	1 598	505	—	2 503
Freiburg	1 000	—	—	500	—	1 500
Solothurn	10 664	—	—	—	—	10 664
Basel-Stadt	13 300	—	—	1 000	—	14 300
Basel-Land	100	5 794	400	200	3 000	9 494
Schaffhausen	4 399	—	—	—	—	4 399
Appenzell A.-Rh.	1 400	—	—	4 500	500	6 400
Appenzell I.-Rh.	50	—	—	250	—	300
St. Gallen	12 729	—	—	—	—	12 729
Graubünden	4 743	—	—	700	—	5 443
Aargau	500	—	490	700	—	1 690
Thurgau	950	—	—	862	—	1 812
Tessin	10 000	1 000	—	—	—	11 000
Vaudt	20 000	—	20 000	6 500	9 436	55 936
Wallis	25 000	—	—	9 000	22 900	56 900
Neuenburg	1 200	—	—	—	—	1 200
Genf	8 093	—	—	—	—	8 093
Zusammen	172 147	42 159	24 370	27 597	35 836	302 109

Die Verwendungen für 1941/42 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	VII—XIII
	Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	Für Unterstützung untertassener Arbeiter, Arbeiter u. Sektlinge oder Arbeitsloser	Für Hebung allg. Volksbildung oder der Berufsbildung	Für Armenversorgung im allgemeinen	Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	(Zusammen)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	800	2 900	—	—	6 300	—	18 830	28 830
Bern	—	6 500	—	13 000	—	—	46 100	65 600
Luzern	150	—	600	250	1 250	850	4 256	7 356
Uri	3 740	—	—	30	—	—	220	3 990
Schwyz	—	—	—	—	—	—	1 682	1 682
Obwalden	—	560	—	—	—	—	1 350	1 910
Nidwalden	620	—	—	—	—	—	390	1 010
Glarus	—	—	778	—	—	—	1 950	2 728
Zug	220	370	50	—	—	—	560	1 200
Freiburg	—	500	—	400	—	—	11 100	12 000
Solothurn	—	—	100	—	—	—	6 133	6 233
Basel-Stadt	—	2 250	—	—	—	—	3 800	6 050
Basel-Land	—	—	—	9 000	—	—	5 000	14 000
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	7 590	7 590
Appenzel A.-Rh.	—	—	—	500	130	—	1 130	1 760
Appenzel I.-Rh.	—	—	—	30	—	—	140	170
St. Gallen	—	—	—	—	—	—	4 200	4 200
Graubünden	—	600	—	—	949	500	4 994	7 043
Aargau	—	3 068	—	—	—	—	3 135	6 203
Thurgau	—	730	—	800	700	—	6 031	8 261
Tessin	—	—	—	2 500	—	—	1 300	3 800
Waadt	—	—	—	4 200	—	172 179	20 922	197 301
Wallis	—	—	—	41 473	—	45 202	7 100	98 775
Neuenburg	—	—	—	800	1 000	—	2 000	3 800
Genf	—	—	—	—	—	—	10 000	10 000
Zusammen	5 530	17 478	1 528	72 983	10 329	218 731	169 913	496 492

Die Verwendungen für 1941/42 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Anhang IV.

1252

Kantone	I—V	VI	VII—XIII	Gesamtsumme der zu Zehntel- zwecken im Jahre 1941/42 gemachten Aufwendungen	Betrag der Ausschüttung an die Kantone pro 1941/42 (Fr. 1.25 je Kopf)	Verteilung der zu Zehntelzwecken gemachten Aufwendungen in Prozenten		
	zur Bekämpfung der Wirkungen	zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich	zur Bekämpfung der Ursachen			I-V	VI	VII-XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%
Zürich	68 749	23 500	28 830	121 079	843 131	56,78	19,41	23,81
Bern	11 300	22 050	65 600	98 950	911 145	11,42	22,28	66,30
Luzern	5 500	8 150	7 856	21 006	258 260	26,18	38,80	35,02
Uri	70	2 130	3 990	6 190	34 127	1,13	34,41	64,46
Schwyz	5 047	—	1 682	6 729	83 194	75,00	—	25,00
Obwalden	550	130	1 910	2 590	25 425	21,24	5,02	73,74
Nidwalden	880	420	1 010	2 310	21 685	38,10	18,18	43,72
Glarus	5 650	3 600	2 728	11 978	43 464	47,17	30,06	22,77
Zug	2 503	—	1 200	3 703	45 804	67,59	—	32,41
Freiburg	1 500	1 800	12 000	15 300	190 066	9,80	11,77	78,43
Solothurn	10 664	2 500	6 233	19 397	193 680	54,98	12,89	32,13
Basel-Stadt	14 300	360	6 050	20 710	212 451	69,05	1,74	29,21
Basel-Land	9 494	—	14 000	23 494	118 074	40,41	—	59,59
Schaffhausen	4 399	—	7 590	11 989	67 215	36,69	—	63,31
Appenzell A.-Rh.	6 400	1 500	1 760	9 660	55 945	66,25	15,53	18,22
Appenzell I.-Rh.	300	2 940	170	3 410	16 729	8,80	86,21	4,99
St. Gallen	12 729	—	4 200	16 929	357 751	75,19	—	24,81
Graubünden	5 443	6 486	7 043	18 972	160 309	28,69	34,19	37,12
Aargau	1 690	19 277	6 203	27 170	338 079	6,22	70,95	22,83
Thurgau	1 812	7 875	8 261	17 948	172 652	10,09	43,88	46,03
Tessin	11 000	1 800	3 800	16 100	202 352	68,32	8,08	23,60
Waadt	55 936	22 250	197 301	275 487	429 247	20,30	8,08	71,62
Wallis	56 900	—	93 775	150 675	185 399	37,76	—	62,24
Neuenburg	1 200	1 200	3 800	6 200	147 375	19,35	19,35	61,30
Genève	8 093	2 500	10 000	20 593	218 569	39,30	12,14	48,56
Zusammen	302 109	129 968	496 492	928 569	5 332 128	32,53	14,00	53,47

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Procente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942. Neunundvierzigste Vorlage ...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1943
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	4460
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.12.1943
Date	
Data	
Seite	1224-1252
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 992

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.